

geschäft bringt er als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Einlage wird auf 75000 M festgesetzt. Außerdem gewährt der Gesellschafter Schaafuß eine bare Einlage von 5000 M. Seine Stammeinlage von 80000 M ist somit voll geleistet.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Leipzig, den 15. April 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

(Leipziger Zeitung Nr. 85 vom 15. April 1910.)

Das Theater, Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 6. April 1910 eingetragen worden:

Bei Nr. 6189 Das Theater, Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Gemäß Beschluß vom 19./29. Januar 1910 ist das Stammkapital um 20 000 M auf 60 000 M erhöht worden. Durch Beschluß vom 19. Januar 1910 sind die Bestimmungen über die Vertretungsbefugnis geändert, und ist bestimmt, daß zur Vertretung der Gesellschaft nur der Geschäftsführer Albert Leske in Gemeinschaft mit einem der anderen Geschäftsführer berechtigt ist. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Es bringen in die Gesellschaft ein: 1. Buchdruckereibesitzer Ernst Voll in Berlin von den ihm gegen die Gesellschaft zustehenden Preisforderungen für gelieferte Druckerarbeiten einen Teilbetrag von 5000 M zum festgesetzten Werte von 5000 M, 2. Fabrikant Richard Labisch in Berlin von den ihm gegen die Gesellschaft zustehenden Preisforderungen für gelieferte Klischees einen Teilbetrag von 5000 M zum festgesetzten Werte von 5000 M unter Anrechnung dieser Beträge auf ihre bei der Kapitalerhöhung übernommenen Stammeinlagen.

Berlin, den 6. April 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 88 vom 15. April 1910.)

*** Verlags- und Preisänderungen.** — In der heutigen Nummer 89 des Börsenblatts, S. 4701/02, wird die zweite Abteilung der jeden Mittwoch erscheinenden »Wöchentlichen Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen«, die die Verlags- und Preisänderungen, Aufhebungen des Ladenpreises und Bücherverbote wöchentlich zusammenstellte, zum letzten Male abgedruckt sein.

Nachdem der Vorstand des Börsenvereins beschlossen hat, dieselben Angaben in die monatliche, am 10. jedes Monats erscheinende Beilage zum Börsenblatt: »Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße« mit aufzunehmen, erübrigt sich die wöchentliche Veröffentlichung. Alle Verlags- und Preisänderungen, Ladenpreisaufhebungen und Bücherverbote, soweit sie im Börsenblatt veröffentlicht worden sind, werden also von jetzt an nicht mehr doppelt, sondern nur in der monatlichen Beilage »Vorzugspreise usw.« zusammengestellt. Die für jedes Sortiment äußerst wichtige Übertragung dieser Veränderungen in die Kataloge kann nach diesen monatlichen Beilagen bequem erfolgen. Bisher sind drei Listen über die Monate Januar, Februar und März 1910 erschienen.

Personalnachrichten.

*** Jubiläum.** — Am 7. April war es der Firma K. F. Koehler in Leipzig, die mit Stolz auf schon fast ein Viertelhundert Jubilare unter ihren Mitarbeitern blickt, zum zweiten Male in diesem Jahre vergönnt, ein Jubiläum fünfundsiebenzigjähriger ununterbrochener treuer Mitarbeiterschaft festlich zu begehen: Herr Hugo Becker wurde in Gegenwart der anderen Jubilare von dem Seniorchef der Firma Herrn Otto Engert begrüßt, der noch besonders darauf hinwies, daß Herr Becker ein Bögling der Firma sei, sowie auf die Bedeutung des Tages, des 121. Geburtstages der Firma selbst. Herr Becker wurde mit reichen Gaben von der Firma und seinen Mitarbeitern beschenkt, und es wurden ihm die herzlichsten Wünsche aller für ein langes weiteres erfolgreiches Wirken ausgesprochen.

* Gestorben:

am 18. April im 64. Lebensjahre der Verlagsbuchhändler Herr Eugen Strien in Halle a. S.

Der verstorbene hochgeachtete Kollege hatte am 10. Juli 1871 vom Vorbesitzer August Voigt die im Jahre 1865 gegründete Weber'sche Buchhandlung in Zeitz übernommen, die er zunächst unter der alten Firma, seit 15. Mai 1875 aber unter der Firma Eugen Strien in Zeitz weiterführte. Am 1. Januar 1880 verkaufte er das Sortiment dieses Geschäfts an Oscar Langenberg und vereinigte sich am 15. Mai 1880 mit Adolf Regel zum Erwerb und Betrieb von J. Friede's Sortimentbuchhandlung in Halle a/Saale. Schon vorher, am 1. Januar 1880, hatte er auf der Grundlage des nach dem Tode des Gründers 1878 erworbenen Verlages von Ludwig Rauh in Berlin die Firma: Eugen Strien Verlag in Halle a/S. gegründet, in der er den 1871 erworbenen, inzwischen gemehrten und den Ludwig Rauh'schen Verlag vereinigte. Nachdem er am 31. Dezember 1884 aus der Firma J. Friede's Sortimentbuchhandlung (Regel & Strien) ausgeschieden war, beschränkte er sich fortan auf den Betrieb seines Verlages, den er mit großer Umsicht und Rührigkeit ausgebaut, zu Umfang und Bedeutung erhoben hat. Der Verstorbene hat sich dabei die Förderung des beruflichen Gemeinwohls immer angelegen sein lassen; mehrere Jahre hat er den Vorsitz im Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verein geführt. Sein vorzeitiges Hinscheiden wird in der Kollegenwelt mit aufrichtiger Trauer empfunden. Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

* Gestorben:

am 17. April der Amtstierarzt Herr Carl Heder in Leipzig, zugleich Inhaber einer Verlags- und Sortimentbuchhandlung unter der Firma Carl Heder (Leipzig, Grimmaischer Steinweg 5), die er am 1. Oktober 1904 gegründet hatte.

Der Verstorbene gehört zu den Opfern des Unglücksfalls, der in der Frühe des Sonntags, 17. d. M., den am Sonnabend Abend von Bitterfeld aufgestiegenen Luftballon »Delisch« in schwerem Gewittersturm getroffen und über dem Orte Reichensachsen bei Schwege (Hessen-Nassau) den furchtbaren Absturz der vier erprobten Luftschiffer herbeigeführt hat. Carl Heder war in Leipzig eine bekannte, sehr geachtete Persönlichkeit. Als Mitglied des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt und als Vorstand der Ortsgruppe Leipzig des Deutschen Luftflottenvereins war er einer der eifrigsten Förderer der Luftschiffahrt. Die Erfolge des Grafen Zeppelin erfüllten ihn mit leidenschaftlicher Begeisterung. Er gehört zu den Anregern und Leitern der mit so überraschendem Erfolge durchgeführten Zeppelinspende. Als Angehörigen des Buchhandels sei auch in diesem Blatte seiner trauernd gedacht.

*** Dr. Alexander Birenus †.** — In St. Petersburg starb einer der bekanntesten russischen Schriftsteller auf dem Felde der Schul- und Kindergesundheitspflege, der Wirkliche Staatsrat Dr. Alexander Birenus. Außer durch eine lange Reihe von Originalwerken war der Verstorbene sehr bekannt als Berichterstatter über alle neueren deutschen und französischen Bücher über Schul- und Kindergesundheitspflege.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Schulbücherbettel.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Schulbeginns haben sich die Gesuche um Freiemplare von Schulbüchern bei uns wiederum in so erheblicher Zahl eingestellt, daß wir die täglichen Eingänge notierten. In sechs Tagen sind uns 501 Gesuche um Freiemplare und 612 Bestellkarten von Buchhandlungen zugegangen. Angesichts dieser Ziffern wird man wohl zugeben müssen, daß die Freigebigkeit der Verleger bereits in eine recht bedeutende Sonderbesteuerung ausgeartet ist.

Halle a/S.

Buchhandlung des Waisenhauses.